

germeisterei Sulzbach mit 970, Heusweiler mit 815, Riegelsberg mit 719 und Püttlingen mit 627 Mitgliedern wiesen überdurchschnittliche Werte auf. Friedrichsthal-Bildstock jedoch – obwohl Sitz des Vereins und Herkunftsort fast aller anfänglichen Vorstandsmitglieder – hatte mit 394 Mitgliedern einen vergleichsweise geringen Organisationsgrad. Daß in Saarbrücken und St. Johann nur 12 bzw. 27 Mitglieder des RSV wohnten, verwundert hingegen nicht; in allen Fällen handelte es sich hier um Hafenarbeiter der Saargruben¹⁵. Eine nahezu gleich große Zahl von RSV-Mitgliedern besaß der Kreis Ottweiler mit 6605 eingeschriebenen Bergleuten. Schwerpunkt war hier die Bürgermeisterei Neunkirchen; Ende März 1891 waren allein die Zahlstellen in Elversberg 532, in Spiesen 385 und in Neunkirchen selber 715 Mann stark¹⁶. Die stärker agrarisch strukturierten Landkreise des Saarreviers fielen mitgliedermäßig natürlich ab: Ende Oktober 1890 wies der Kreis Saarlouis 3314 organisierte Bergleute auf, der Kreis St. Wendel 1306 und der Kreis Merzig 945. Dennoch ist auch hier die Verbreitung des RSV bis ins kleinste Dorf festzustellen. Im Kreis Saarlouis beispielsweise existierten im April 1891 Vertrauensmannsbezirke in Fraulautern-Roden, Hülzweiler, Lebach, Bettingen, Außen, Gresaubach, Limbach, Hüttersdorf, Lisdorf, Ens Dorf, Schwalbach, Bous, Derlen, Saarwellingen, Labach, Schwarzenholz, Nalbach, Diefflen, Piesbach, Körprich, Hostenbach, Schaffhausen und Differten¹⁷. Und selbst der Vertrauensmannsprengel der Bürgermeisterei St. Wendel verzeichnete Mitglieder in Ober- und Niederlinxweiler, Alsfassen, Breiten, Leitersweiler, Werschweiler, Mainzweiler, Remesweiler und St. Wendel selbst¹⁸. Zudem bildete sich bereits in einer St. Ingberter Versammlung am 30. Juni 1889 ein saarpfälzischer Zweigverein¹⁹ mit Ortsgruppen in Erfweiler, Rohrbach, Mittelbexbach, Kirkel, Neuhäusel, Erbach, Reiskirchen, Brücken und Kindsbach²⁰. Peter Hemmerling fungierte als Vertrauensmann all dieser RSV-Sektionen²¹.

Am 1. Januar 1891 umfaßte der RSV 18947 Mitglieder²², Warken selber sprach bei der Grundsteinlegung des Rechtsschutzsaales von 121 Vertrauensmännern und 24270 eingeschriebenen Bergleuten²³. Am 1. August 1891 betrug die Mitgliederzahl laut Bürger-

15 Verzeichnis der Saarbrücker RSV-Mitglieder vom 31. 3. 1890, SASB, Best. BMA SB, Nr. 1417.

16 Verzeichnis der Filialen des RSV in der Bürgermeisterei Neunkirchen vom 28. 3. 1891, SANK, 15 F III.

17 Verzeichnis der im Kreis Saarlouis bestehenden politischen Vereine vom 14. 4. 1891, LHAK 442/6221, 143 – 150.

18 Mitgliederverzeichnisse durch Vertrauensmann Jakob Urhahn vom 6. 10. 1889, SAWND Abt. C 2/56, und vom 1. 1. 1890, SAWND Abt. C 2/57.

19 Pfälzer Volksbote vom 1. 7. 1889 (Nr. 160). SJVZ vom 4. 7. 1889 (Nr. 153). SJZ vom 4. 7. 1889 (Nr. 153). Bezirksamtman Schlagintweit/ZW an LR/SB vom 5. 7. 1889, KrASB S/2. In einem Bericht an RP von Braun/Speyer vom 7. 7. 1889, LASP H 3/1867 erblickte Schlagintweit darin bereits die Anzeichen eines politischen Erdrutsches: „Die Annahme, daß Bürgermeister Heinrich bei seinen demokratischen Gesinnungen und seinen schlechten Aussichten für die Wiederwahl als Bürgermeister sich des Ortsvereins als Wahlmittel für persönliche Zwecke bedienen möchte, liegt nahe.“

20 BM Forster/Friedrichsthal an SA Hepner/SB vom 27. 10. 1889, KrASB S/4a.

21 Bezirksamtman Schlagintweit/ZW an RP/Speyer vom 12. 12. 1889, LASP H 3/1867.

22 Aktennotiz BM Forster/Friedrichsthal, SAFR, Best. RSV, 479. Identisch damit K i e f e r : Organisationsbestrebungen, S. 69.

23 Stenographische Mitschrift bei der Grundsteinlegung am 10. 5. 1891, SAFR, Best. RSV, 359. Auch K i e f e r : Organisationsbestrebungen, S. 69, teilt diese Zahlen mit.